NABU International
Naturschutzstiftung

Foto: W. Schröder



Artensteckbrief

# Der Afrikanische Elefant

Sie sind die größten Landsäugetiere der Erde. Ausgewachsene Männchen sehen sich keinen natürlichen Feinden ausgesetzt – außer dem Menschen. Die ruhigen Riesen, die allein oder in Herden täglich weite Strecken zurücklegen, werden vor allem aus Gier nach Elfenbein skrupellos gejagt. Etwa hundert Elefanten sterben dabei jeden Tag. Dabei sind die großen Pflanzenfresser wichtige Architekten der afrikanischen Wälder. Ihr Wander- und Nahrungsverhalten kreiert Kleinklimazonen, die es ohne sie nicht geben würde.

## Verbreitung und Lebensraum

Foto: W. Schröder

Elefanten besitzen eine enorme soziale Intelligenz

Foto: iStockphoto/JurgaR

Ein besonderes Merkmal der Elefanten ist ihr Rüssel, der als Nase und Greiforgan dient

Einst bewohnte der Afrikanische Elefant den gesamten Kontinent: Vom Horn Afrikas bis zur Atlantikküste und von der Sahara bis zum Kap der Guten Hoffnung. In den 1960er Jahren bestand noch Hoffnung für die großen Säuger – bis sie ins Fadenkreuz organisierter Elfenbeinkriminalität gerieten. Es folgten Jahrzehnte gnadenloser Wilderei, die bis heute andauert. Heute ist der Afrikanische Elefant aus großen Teilen seines einstigen Verbreitungsgebietes verschwunden. Die größten Bestände sind meist auf Nationalparks und Schutzgebiete beschränkt. Seine bevorzugten Lebensräume sind ganz unterschiedlich: Dichte Waldgebiete, Savannenlandschaften oder trockene Wüsten.

**Art:** Afrikanischer Elefant
*(Loxodonta africana)*

**Größe:** 2,50 bis 3,20 Meter
**Gewicht:** 4 bis 6 Tonnen

**Nahrung:** Die Pflanzenfresser verdauen fast alles: Von Gräser und Blätter über Früchte und Zweige bis hin zu Baumrinde und Wurzeln. Im Schnitt vertilgen sie 100 bis 300 Kilo Nahrung und trinken bis zu 190 Liter Wasser am Tag.

**Besondere Merkmale:** Um die auffälligen Gruppentiere hegen sich viele Mythen: Sie trauern um Verstorbene und trösten sich gegenseitig. Wissenschaftlich bewiesen sind ihre enorme soziale Intelligenz und außergewöhnliche Lernleistung.

**Verhalten:** Über große Distanzen hinweg verständigen sich die tagaktiven Säuger mit anderen Herden akustisch: trompetend oder in Tonhöhen, die wir Menschen nicht hören. Ihr Tast- und Geruchssinn sowie ihre Gedächtnisleistung sind enorm. Leittiere führen ihre Gruppe sicher zu weit entfernten Wasserquellen.

**Fortpflanzung:** Verwandte Weibchen leben in Herden, die in Regenzeiten von Bullen Gesellschaft bekommen. Die Geschlechtsreife beginnt im Alter von etwa 10 Jahren. Rekordverdächtig sind die Tragzeit mit 22 Monaten und das Geburtsgewicht der Kälber mit 100 Kilo.

**Gefährdung: Gefährdet (400.000 – 650.000)**
Elefanten sind von Wilderei und Lebensraumverlust bedroht. In Zentralafrika sind auch Flächenumwandlungen und Lebensraumzerschneidung ein großes Problem.

NABU International
Naturschutzstiftung

© Foto: Steffen Foerster